vhs Volkshochschule Hofer Land

Drei Jahre in Hochfranken

JOBSTARTER plus-Projekt

Digitaler Berufsstart

Zukunftsorientierte Ausbildung in Hochfranken

GEFÖRDERT VOM

jobstarter Für die Zukunft ausbilden

Bundesministerium für Bildung und Forschung

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Europäische Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

bibb Bundesinstitut für Berufsbildung

Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

Inhaltsverzeichnis

Unternehmen stellen sich vor 4

amm logistics GmbH aus Konradsreuth 4

Amann GmbH – Siebdruckerei aus Rehau 6

AS-Bau Hof GmbH aus Hof 8

bitzinger GmbH – Digital-Agentur aus Hof 10

Fickenschers Backhaus aus Münchberg 12

Firmengruppe Birke aus Wunsiedel 14

Gamma Communications GmbH – Telekommunikation/IT aus Oberkotzau . . . 16

Gebrüder Munzert GmbH & CO. KG – Tradition in Textilen aus Naila-Marlesreuth . 18

iprotex GmbH & Co. KG – textile Lösungen für die Industrie aus Münchberg . . . 20

Metzgerei Schmidkunz aus Selb 22

MVZ Hochfranken – Medizinisches Versorgungszentrum aus Hof 24

PURUS PLASTICS – die Recycling Pioneers aus Arzberg 26

SWW Wunsiedel GmbH – Vorreiter in Sachen Energie 28

Textilveredelung Drechsel GmbH aus dem Fichtelgebirge 30

Willy Böhme GmbH & Co. KG – Entsorgungsfachbetrieb aus Rehau 32

JOBSTARTER plus-Angebote 34

Was bleibt vom Förderprojekt JOBSTARTER plus 44

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die VHS Hofer Land sorgte mit dem JOBSTARTER plus-Projekt „Digitaler Berufsstart – Zukunftsorientierte Ausbildung in Hochfranken“ seit Dezember 2019 für eine bessere Präsenz der regionalen Firmen: Jugendliche wurden so aufmerksam auf heimische Unternehmen und suchten vor der Tür einen Ausbildungsplatz, was wiederum den ansässigen Firmen zu Nachwuchs verhalf. Am 30. November 2022 endete das Projekt, doch es hinterlässt viele Spuren in der Region. In dieser Broschüre weisen wir auf die nachhaltigen Strukturen unserer Projektarbeit hin und haben einen kleinen Teil der erfolgreichen Maßnahmen zusammengetragen.

Der Erfolg des Projekts wurde auch durch die Wirtschaftsförderer der Landkreise Hof und Wunsiedel sowie der Stadt Hof erreicht. Der Verein „Wirtschaftsregion Hochfranken“ trug ebenfalls aktiv dazu bei, Betriebe zu erreichen und die kostenfreien Unterstützungsangebote zu platzieren. Diese Angebote reichten von der klassischen individuellen Einzelberatung über thematische Informationsveranstaltungen bis hin zu Workshops für Auszubildende und Firmenpräsentationen in Abschlussklassen in den Schulen der Region.

Die VHS-Abteilung „Berufliche Bildung“, in der das JOBSTARTER plus-Projekt angesiedelt war, nutzt nun weiter das während der letzten drei Jahre gesammelte Know-how in den Bereichen Ausbildungsmarketing und Digitalisierung. Beide Themen waren Schwerpunkte der Projektarbeit, wie die nun vorliegende Broschüre zeigt. Lassen Sie sich von den Best-Practice-Beispielen inspirieren und kommen Sie auf die VHS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter zu, wenn Sie Fragen dazu haben.

Wir bedanken uns für die Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), den Europäischen Sozialfond für Deutschland (ESF) und die aktive Begleitung durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) sowie das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung gGmbH (f-bb).

Beste Grüße,

André Vogel
Geschäftsführer der VHS Hofer Land

Volkshochschule Hofer Land e.V.
Ludwigstraße 7
95028 Hof
Telefon: 09281 7145-0
E-Mail: info@vhshoferland.de
www.vhshoferland.de

amm logistics GmbH

amm logistics GmbH – Logistik aus Oberfranken

aus Konradsreuth

Wir sind ein 1966 gegründetes mittelständisches Logistikunternehmen. Unsere Kernkompetenz ist die Entwicklung von Dienstleistungskonzepten zur Steigerung der Logistikperformance unserer Kundschaft.

Seit 1995 sind wir Gesellschafter in der CargoLine, einer der „Top3-Stückgutkooperationen“ in Deutschland. Durch das CargoLine Netzwerk und die Zusammenarbeit mit weiteren nationalen und internationalen Partnern bieten wir flächendeckende Stückguttransporte und Beschaffungslogistik an. Unser eigener Fuhrpark macht es uns möglich flexibel zu agieren. So können wir im nationalen und internationalen Teil- und Komplettladungsbereich Transporte übernehmen.

Unser Produktportfolio wird ergänzt durch Transporte im Import- und Export-Bereich und wir übernehmen auch die Verzollung. Unser Logistikangebot wird durch unsere zwei Lagerstandorte in Selb und in Schwarzenbach/Saale abgewickelt. Hier bieten wir Logistikdienstleistungen von der Lagerung der Güter bis hin zur Verpackung und Kommissionierung an.

Um für die Zukunft gut gewappnet zu sein, ist es für uns sehr wichtig, junge Leute für unsere Branche zu interessieren. Wir bieten in allen unseren Unternehmensbereichen eine fundierte Ausbildung an. Unser Ziel ist es, unsere Auszubildenden nach dem Abschluss in ein Arbeitsverhältnis zu übernehmen.

amm logistics GmbH – Logistik aus Oberfranken

aus Konradsreuth

Welche Ausbildungsberufe bieten Sie an?

- Berufskraftfahrer/in (m/w/d)
- Fachlagerist/in oder Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)
- Kfz-Mechatroniker/in, Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik (m/w/d)
- Duales Studium Betriebswirtschaft (mit Ausbildung Kaufmann/-frau (m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistung)

Wie kamen Sie mit dem Projekt in Kontakt?

Wir wurden vom Team des JOBSTARTER plus-Projekts auf einer digitalen Ausbildungsmesse angesprochen. Im Anschluss fand eine Beratung statt zu Ausbildungsfragen und Möglichkeiten, die sich bieten, um beispielsweise Digitalisierung in der Ausbildung einzubeziehen. Wir stehen in engem Kontakt zum Team und profitieren nun von einem Netzwerk aus Ausbildern und nutzen sehr gerne die angebotenen Veranstaltungen.

Von den Mitarbeitenden des JOBSTARTER plus-Teams bekommen wir ebenfalls Tipps zu geförderten Projekten, wie zum Beispiel das NETZWERK Q 4.0, das wir mit der Teilnahme an einigen Online-Seminaren für Ausbilder nutzen. Weiterhin haben wir in diesem Rahmen auch von der AzubiAkademie erfahren und nehmen gerne die Möglichkeit wahr, uns mit einer Veranstaltung einzubringen und im Gegenzug die Angebote der anderen Firmen zu nutzen, um unsere Auszubildenden zu schulen.

Was hat Ihnen das Projekt gebracht?

- Hilfreiche Tipps rund um die Ausbildung
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine Erweiterung des Netzwerkes
- Interessante Impulse zur Verbesserung der Ausbildung
- Die Möglichkeit an der AzubiAkadmie teilzunehmen

Welchen Tipp haben Sie für andere KMU*?

Sich immer wieder informieren, Schulungen und Veranstaltungen besuchen, immer auf dem Laufenden bleiben, Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Branchen anstreben, sich ein gutes Netzwerk aufbauen, Kontakte zu allen beteiligten Parteien der Ausbildung pflegen (Schulen, Berufsschule, Hochschulen, Bildungsträger).

Selbstbewusst sein und sich nicht hinter den großen Firmen verstecken, wir KMU haben auch sehr viel zu bieten! Präsenz auf Ausbildungsmessen und Veranstaltungen zeigen. Nicht immer hinterfragen, was bringt uns die Teilnahme. Am Ende hat man vielleicht nur einen guten Kontakt, aber der kann sehr wichtig sein.

amm logistics GmbH
Silberbacher Straße 19
95176 Konradsreuth

www.amm-logistics.com
mail@amm-logistics.com

Mitarbeiter/innen: 180
Azubis: 16

*KMU = Kleine und mittelständische Unternehmen

Amann GmbH

Amann GmbH – Siebdruckerei

aus Rehau

Unsere Firma ist eine Mischung aus Industrie und Handwerk. Sie ist weltweit mit vielen verschiedenen Produkten am Markt aktiv. Dazu gehören: Porzellan, Glas (Trinkglas, Architekturglas, Gebäudefassaden, Dächer etc.), Flaschen (Parfumflakons, Getränkeflaschen etc.), Induktionsschleifen oder Sanitärartikel.

Du bist hier als Mensch gefragt und kannst dich persönlich und fachlich weiterentwickeln. Wir möchten auch, dass du eigene Ideen mit einbringst.

Welchen Ausbildungsberuf bieten Sie an?

- Medientechnologe/-technologin (m/w/d)

Wie kamen Sie mit dem Projekt in Kontakt?

Wir haben an dem Teilprojekt „Videostunde“ an der Realschule in Rehau zusammen mit drei anderen Unternehmen teilgenommen und unseren Ausbildungsberuf vorgestellt. Dazu haben wir eine kleine Präsentation gehalten und sind anschließend in den Dialog mit den Schülern und Schülerinnen gegangen. Anders als bei großen Ausbildungsmessen konnten wir so einen recht persönlichen Kontakt zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern herstellen.

Was hat Ihnen das Projekt gebracht?

Wir haben uns und unsere Branche bei den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch gebracht und konnten auch Praktika anbieten, um den Jugendlichen persönliche Einblicke in unser Unternehmen zu geben. Natürlich erhoffen wir uns davon einen geeigneten Auszubildenden in naher Zukunft.

Welchen Tipp haben Sie für andere KMU*?

Nach Möglichkeiten suchen, um direkt mit den Bewerberinnen und Bewerbern in Kontakt kommen zu können. Der persönliche Kontakt ist auch durch Social Media und Anzeigen nicht zu ersetzen.

*KMU = Kleine und mittelständische Unternehmen

H.J. Amann GmbH
Höllbachweg 7
95111 Rehau

www.amann-gmbh.de
info@amann-gmbh.de
Telefon: 09283 8590

Mitarbeiter/innen: 34

AS-Bau Hof GmbH

AS-Bau Hof GmbH – junges dynamisches Bauunternehmen aus Hof

Seit der Gründung im Jahr 2002 haben wir uns mit größter Sorgfalt und solidem Wachstum zu einem Unternehmen entwickelt, dass sich heute mit seinem großen Erfahrungsschatz den Gegebenheiten der Baubranche mit Erfolg stellt. Über 150 feste, überwiegend langjährige Mitarbeitende, der Einsatz modernster Technologien, innovative Bauprozesse und professionelles Projektmanagement garantieren ein effektives und wirtschaftliches Bauen.

Das Credo „Außergewöhnliches Schaffen – mit uns“ ist kein Slogan, sondern eine wesentliche Säule in dem Selbstverständnis unseres Unternehmens.

Welche Ausbildungsberufe bieten Sie an?

- Straßenbauer/in (m/w(d)
- Beton-/Stahlbetonbauer/in (m/w(d)
- Kanalbauer/in (m/w(d)
- Rohrleitungsbauer/in (m/w(d)
- Baugeräteführer/in (m/w(d)

Wie kamen Sie mit dem Projekt in Kontakt?

Wir haben an der Videostunde teilgenommen und unser Unternehmen so bei den Schülerinnen und Schülern bekannt gemacht. Wir hoffen, dass wir dadurch Interessenten für ein Praktikum oder eine Ausbildung gewinnen können.

Was hat Ihnen das Projekt gebracht?

- Bekannter werden bei den Schüler/innen
- Werbung für die Bauberufe
- Diskussion mit den Schülerinnen/Schülern
- Vergabe von Praktika
- Kontakt zur Schule/Lehrerschaft

Welchen Tipp haben Sie für andere KMU?

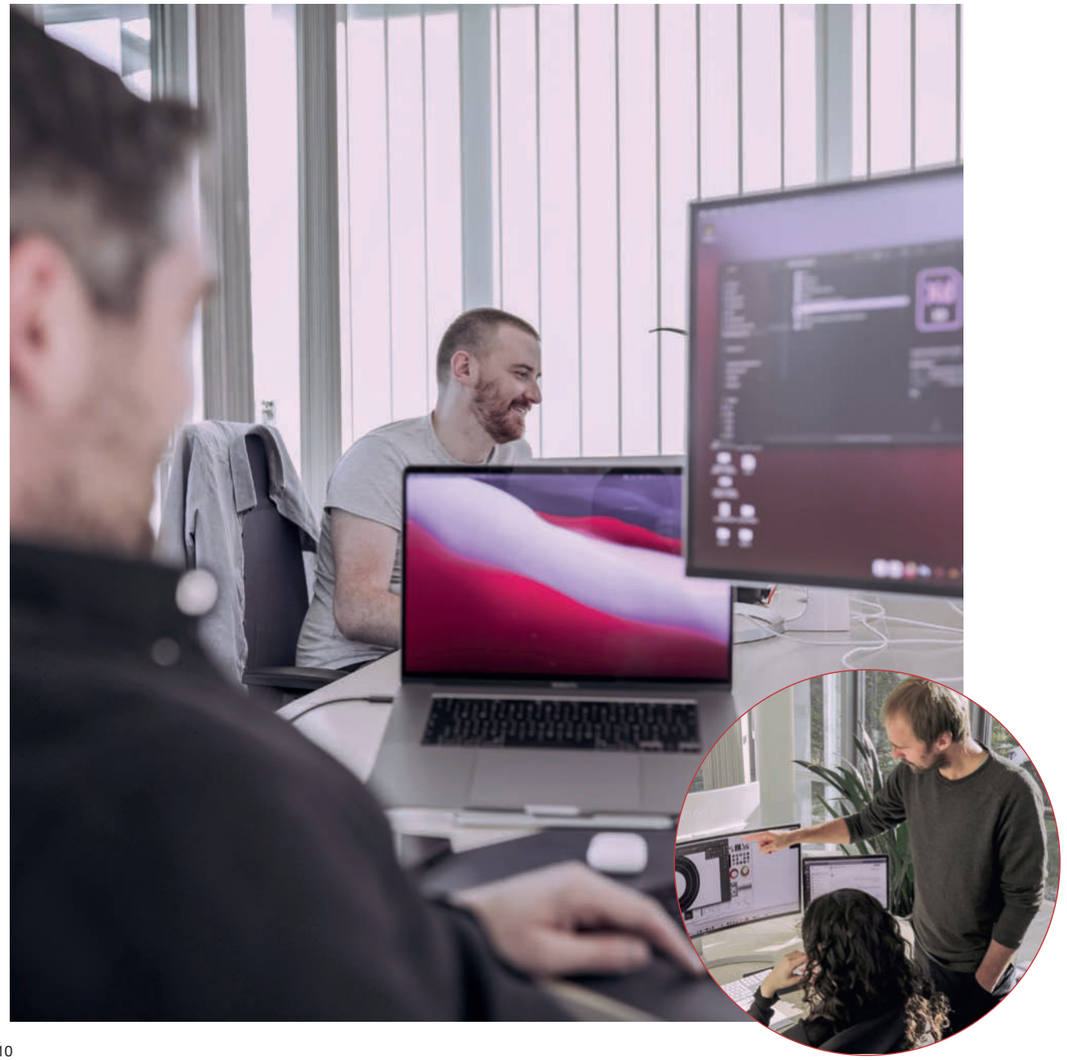
- Kontakt zu den Schülerinnen/Schülern herstellen
- Die Firma muss zu den Schülerinnen/Schülern kommen, da viele nicht wissen, welche Möglichkeiten es überhaupt gibt
- Offen sein für Praktika, auch wenn die Schüler/innen später sagen, dass es nicht ihr „Traumjob“ ist
- Im Praktikum den Schülerinnen/Schülern viel erklären und ihnen nicht die Hilfsjobs geben
- Sich damit abfinden, dass es mit früher nicht vergleichbar ist

AS-Bau Hof GmbH
Stelzenhofstraße 28
95032 Hof

www.as-bau-hof.de
kontakt@as-hof.de

Mitarbeiter/innen: 151
Azubis (Stand 01.06.2022): 7

bitzinger GmbH



bitzinger GmbH – Digital-Agentur in Hochfranken

aus Hof

Die „Digital-Agentur bitzinger“ aus Hof, seit 2001 am Markt, konzipiert und realisiert Internet-Auftritte und Online-Shops, übernimmt das Online-Marketing und entwickelt Strategien im digitalen Zeitalter. Das Unternehmen von Geschäftsführer und Firmengründer Michael Bitzinger hat 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bereits rund 350 Internet-Projekte erfolgreich realisiert

Welche Ausbildungsberufe bieten Sie an?

- Fachinformatiker/in (m/w/d)
- Mediengestalter/in (m/w/d)

Wie kamen Sie mit dem Projekt in Kontakt?

Unsere Agentur war mit zwei Vorträgen am Projekt „Videostunden“ beteiligt. Dadurch konnten wir unser Unternehmen mit den dazugehörigen Ausbildungsberufen vorstellen und mögliche Fragen der Schülerinnen und Schüler beantworten.

Was hat Ihnen das Projekt gebracht?

Gerade durch die Pandemie ist es für KMU zunehmend schwierig, an geeignete Auszubildende oder Praktikantinnen und Praktikanten heranzukommen. Durch die „Videostunden“ hatten wir die Möglichkeit, direkt mit den Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu treten und sie von uns zu überzeugen.

Welchen Tipp haben Sie für andere KMU?

Am besten den potenziellen Auszubildenden die Bewerbung so einfach wie möglich machen und direkt auf sie zugehen, mit speziellen Aktionen wie zum Beispiel einem „Tag der offenen Tür“.

bitzinger GmbH
Ossecker Straße 174
95030 Hof

www.bitzinger.de
info@bitzinger.de

Mitarbeiter/innen: 15
Azubis: 3

Fickenschers Backhaus

Fickenschers Backhaus GmbH

aus Münchberg

Es ist die Liebe zum Beruf, die handwerkliche Fertigkeit und Kreativität, die in „Fickenschers Backhaus“ seit 1625 von Generation zu Generation weitergegeben wird. Heute arbeiten mit uns 100 leidenschaftliche Genusshandwerker Hand in Hand, um unsere Kundschaft täglich mit handgemachten Spezialitäten in neun Fachgeschäften und unserem Onlineshop für Brotliebhaber *www.backverliebt.com* zu verwöhnen.

Welche Ausbildungsberufe bieten Sie an?

- Bäcker/in (m/w/d)
- Konditor/in (m/w/d)
- Verkäufer/in (m/w/d)

Wie kamen Sie mit dem Projekt in Kontakt?

Ein Mitarbeiter des Teams von JOBSTARTER plus kam direkt auf uns zu. Er erzählte uns von der Möglichkeit, unsere Firma an der Mittelschule in Münchberg präsentieren zu können. Da die Organisation komplett von JOBSTARTER übernommen wurde, gab es nichts zu überlegen und wir waren dabei.

Was hat Ihnen das Projekt gebracht?

Wir haben uns von der Teilnahme eine erhöhte Nachfrage nach Praktika und Ausbildungsplätzen erhofft. So ist es dann auch gekommen.

Welchen Tipp haben Sie für andere KMU?

Das Angebot oder ähnliche Angebote dieser Art ebenfalls in Anspruch zu nehmen! Der direkte Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern ist immer noch die beste Möglichkeit, sich ins Spiel zu bringen.

Fickenschers Backhaus GmbH
Luitpoldstraße 16
95213 Münchberg

info@fickenschers-backhaus.de
www.fickenschers-backhaus.de

Mitarbeiter/innen: 96
Azubis: 12

Firmengruppe Birke

Firmengruppe Birke – der Spezialist für Elektrotechnik aus Wunsiedel

Die Firmengruppe Birke ist an mehreren Standorten in Deutschland im Bereich der Elektrotechnik tätig. Dabei ist es unser Ziel, die Wünsche unserer Kundschaft in maßgeschneiderte Lösungen umzusetzen, die der höchsten Qualität der Elektrotechnik entsprechen. Mit der „Birke Elektroanlagen GmbH“, der „WUN elektro GmbH“ und der „WUN solar GmbH“ in Wunsiedel, der „BT elektro GmbH“ in Bayreuth, der „M elektro GmbH“ in München und der „Steiner elektro GmbH“ in Selb decken wir sowohl geografisch als auch in leistungsbezogener Hinsicht einen großen Bereich ab.

Welche Ausbildungsberufe bieten Sie an?

- Elektroniker/in, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Elektroniker/in, Fachrichtung Automatisierungstechnik (m/w/d)
- Elektroniker/in für Gebäudesystemintegration (m/w/d)
- Informationselektroniker/in (m/w/d)
- Kauffrau/-mann für Büromanagement (m/w/d)

Wie kamen Sie mit dem Projekt in Kontakt?

Zusammen mit dem Team des JOBSTARTER plus-Projekts haben wir an mehreren Schulen an der Videostunde teilgenommen. Sowohl online, als auch offline haben wir dabei unsere Firmengruppe mit unseren Tätigkeitsbereichen vorgestellt und den Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Ausbildungsberufe näher gebracht.

Was hat Ihnen das Projekt gebracht?

Die Pandemie hat es schwer gemacht, direkten Kontakt mit potenziellen neuen Auszubildenden zu finden. Durch die Videostunde konnten wir mit Schulen, Schülerinnen und Schülern in Kontakt treten und uns mit ihnen über ihre Zukunft und Möglichkeiten austauschen. Dadurch haben wir unseren Bekanntheitsgrad in dieser Altersgruppe steigern und auch direkte Kontakte knüpfen können.

Welchen Tipp haben Sie für andere KMU?

Man sollte immer offen auf die Jugendlichen zugehen, die oftmals noch nicht wissen, wohin ihre Reise gehen soll. Es zählt, bei ihnen einen guten Eindruck zu hinterlassen und in Erinnerung zu bleiben.

Birke Elektroanlagen GmbH
Hauptsitz: Rot-Kreuz-Straße 8
95632 Wunsiedel

https://firmengruppe-birke.de
info@birke-gmbh.de

Mitarbeiter/innen: ca. 180 (6 Standorte)
Azubis: ca. 20

Gamma

Gamma – Telekommunikation und IT

aus Oberkotzau

Das Zuhause von Gamma – ehemals HFO Gruppe – ist in Oberkotzau im Landkreis Hof. Über 160 Menschen arbeiten für das Unternehmen, Tendenz steigend. Sehr erfreulich: Etwa zehn Prozent der Mitarbeitenden sind Auszubildende, also derzeit 16.

Gegründet 1997 durch Diplom-Kaufmann Achim Hager als „Hochfranken Online GmbH“, ist das Unternehmen heute Teil eines europaweiten Konzerns mit Ursprung und Hauptsitz in Großbritannien und weiteren Niederlassungen in den Niederlanden, Spanien sowie Ungarn. 2022 ist unser 25-jähriges Firmenjubiläum.

Wir betreuen hauptsächlich Geschäftskundschaft und sind bundesweit aktiv, mit eigenem Vertriebsteam sowie Partnern, die über das Bundesgebiet verteilt sind.

Was Gamma den Kundinnen und Kunden bietet? Ein breites Spektrum an Telekommunikations- und IT-Lösungen. Dazu gehören Mobilfunk, IP- und Cloud-Telefonie. Hinzu kommen Lösungen für die Internetanbindung und Service-Dienstleistungen wie etwa Billing.

Gamma – Telekommunikation und IT

aus Oberkotzau

Welche Ausbildungsberufe bieten Sie an?

Bei Gamma gibt es vielfältige Berufsmöglichkeiten:

- im kaufmännischen Bereich (m/w/d)
- im IT-Bereich (m/w/d)
- im Marketing- und Medienbereich (m/w/d)

Offene Ausbildungsstellen sind jederzeit aktuell unter der Rubrik ‚Karriere‘ auf unserer Webseite: *www.gammacommunications.de*

Wie kamen Sie mit dem Projekt in Kontakt?

Im Bereich der Berufsausbildung ist das Unternehmen sehr aktiv und engagiert sich in zahlreichen regionalen Projekten, um jungen Schülerinnen und Schülern Orientierung und Tipps für ihre Berufswahl an die Hand zu geben. Im Rahmen der Initiative „Digitaler Berufsstart – zukunftsorientierte Ausbildung in Hochfranken“ war Gamma in den letzten beiden Jahren in unterschiedliche Projekte eingebunden. Zum Beispiel durch die „Videostunde“ an einer Mittel- und Realschule in Hochfranken. Schülerinnen und Schülern konnte auf diese Weise Orientierung bei beruflichen Themen und Fragen gegeben werden oder aber auch Hilfestellung bei der künftigen Berufswahl. Gleichzeitig kam Gamma so ins Gespräch mit den jungen Leuten und konnte auf sich als Ausbildungsbetrieb aufmerksam machen.

Darüber hinaus gab es die AzubiAkademie. Dort gab es wertvolle berufliche Tipps und Skills für Azubis, wie etwa den Azubiknigge, spannende Möglichkeit zur Selbsterfahrung, so die Entdeckungstour in verschiedene Bereiche, z. B. „Stadtrat für einen Tag“.

Zu den Projekten hinzu kam ein regelmäßiger Austausch mit der VHS Hofer Land in den Bereichen Digitalisierung und Ausbildung. Alles in allem steht die Initiative „Three in one“: Ausbilden, Netzwerken und Fitmachen für die Zukunft.

Was hat Ihnen das Projekt gebracht?

Was ein weiterer Pluspunkt ist: Die Bewusstseins-Erweiterung. Gemeint ist damit der Blick über den eigenen Tellerrand hinaus und der damit verbundene Input im Zusammenhang mit Ausbildung und Digitalisierung. Das daneben auch Kontakte zu möglichen Bewerbenden entstanden sind, war ein weiterer Vorteil für Gamma.

„Für uns ist das eine super Sache, dabei zu sein“, sagt Gamma-Personalreferentin Gloria Schuch. „Wir können so auf verschiedene Art und Weise mit jungen Leuten zusammenkommen und sie vielleicht auf uns neugierig machen. Und sie erfahren nicht nur etwas über uns, sondern wir auch etwas über sie. Eine Bereicherung!“

Gamma Communications GmbH
Ziegeleistraße 2
95145 Oberkotzau

www.gammacommunications.de
service@gammacommunications.de

Mitarbeiter/innen: 160
Azubis: 16

Gebrüder Munzert GmbH & CO. KG

Gebrüder Munzert GmbH & CO. KG – Tradition in Textilien seit 1925

aus Naila-Marlesreuth

Gebrüder Munzert blickt auf eine lange Tradition zurück. Seit 1925 entstehen in Marlesreuth die feinsten Möbelbezugs- und Dekorationsstoffe in den unterschiedlichsten Warenbreiten. Waren es zu Zeiten der Gründer Georg und Heinrich Munzert noch Baumwolldamaste, so werden heute in einer der weltweit modernsten Jacquardwebereien hochwertige Möbelbezugs- und Dekorationsstoffe hergestellt.

Fundiertes Wissen um textile Strukturen gepaart mit handwerklichem Können kreieren einen spürbaren Mehrwert für die breitgefächerte Produktpalette, die durch Zusatznutzen wie akustische Wirksamkeit, Outdoortauglichkeit, Schwerentflammbarkeit und konsequenter Nachhaltigkeit überzeugt.

Das hauseigene Atelier bildet das Herzstück des inhabergeführten Familienunternehmens. Der Transfer neuartiger Technologien und traditioneller Webkunst in funktionale Produktideen formt die Basis für ästhetische Problemlöser und textile Innovationen. Erst wenn optische Raffinesse auf neuartige Funktionalität trifft, ist der Designanspruch erfüllt. Das stellen renommierte Auszeichnungen wie der *Red Dot Design Award* oder der *German Design Award* immer wieder unter Beweis.

Im Fokus der Produktneuentwicklung und Produktion steht immer auch der sorgsame Umgang mit Natur und Ressourcen, denn Nachhaltigkeit prägt seit jeher die Unternehmensphilosophie der Jacquardweberei.

Die Unternehmenswerte „Authentizität und Innovation – Made in Germany“ bilden die Grundlage für zukunftssichere Arbeitsplätze und interessante berufliche Perspektiven.

Als zertifizierter Ausbildungsbetrieb bietet Gebrüder Munzert fundierte Einblicke in alle Produktionsprozesse und fördert durch innerbetrieblichen Unterricht eine abwechslungsreiche Ausbildung.

Welche Ausbildungsberufe bieten Sie an?

- Industriekaufleute m/w/d
- Produktionsmechaniker/in Textil m/w/d
- Produktgestalter/in Textil m/w/d

Wie kamen Sie mit dem Projekt in Kontakt?

Unsere Auszubildenden haben an der AzubiAkademie teilgenommen.

Was hat Ihnen das Projekt gebracht?

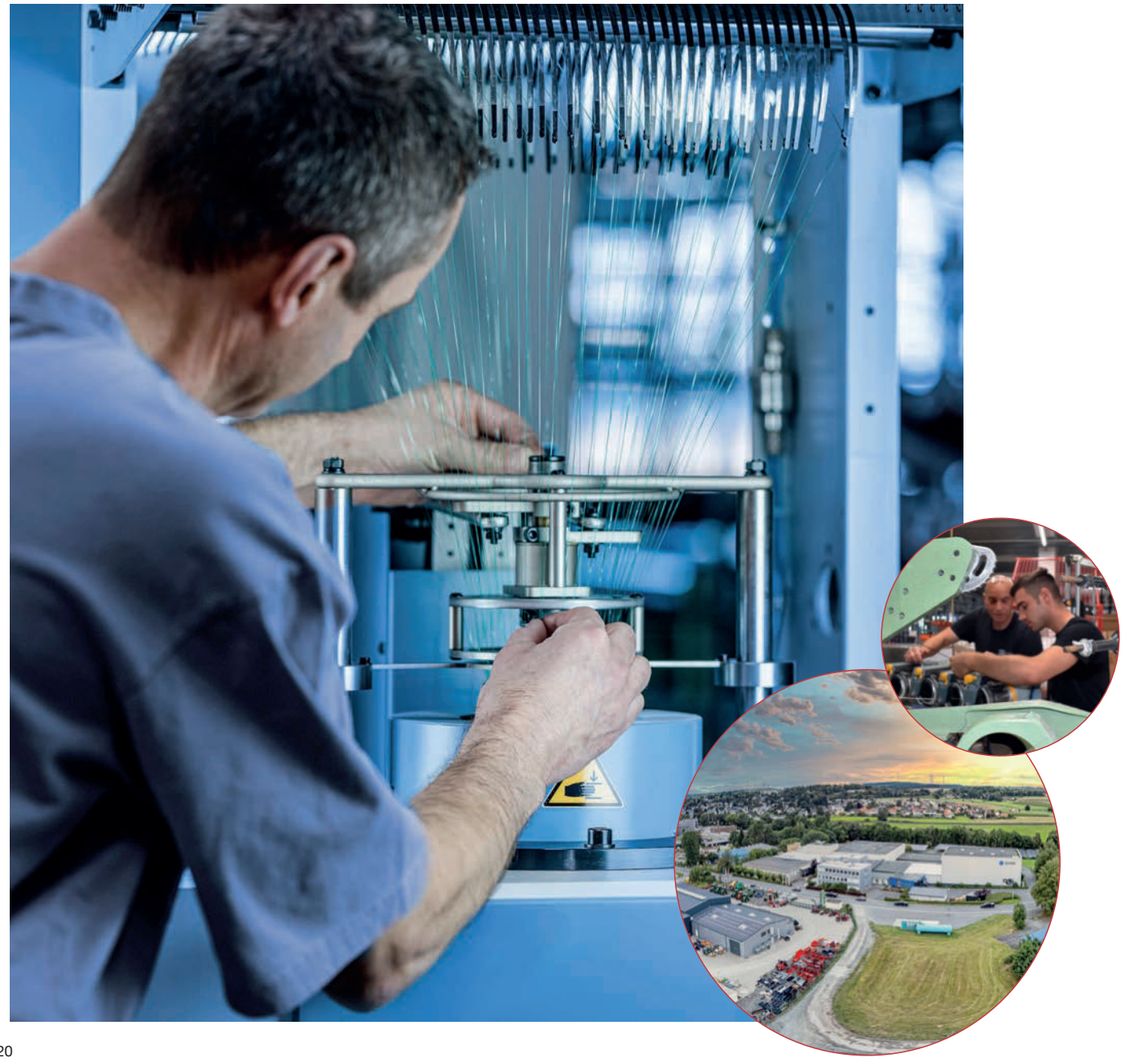
Unsere Azubis haben an einigen Workshops der AzubiAkademie teilgenommen, z.B. „Stadtrat für einen Tag“, „Einblick ins Logistik-Lager“ und „Videocoaching“. Dies war eine interessante und lehrreiche Abwechslung zum allgemeinen Arbeits- und Schulalltag in der Ausbildung und sie hatten die Möglichkeit, einen Einblick in andere Bereiche zu erhalten.

Gebrüder Munzert GmbH & CO. KG
Ernst-Richard-Funke-Straße 17-19
95119 Naila-Marlesreuth

www.munzert.de
info@munzert.de

Anzahl Mitarbeiter/innen: 90
Anzahl Azubis: 3

iprotex GmbH & Co. KG



iprotex GmbH & Co. KG – textile Lösungen für die Industrie aus Münchberg

Die Firma iprotex GmbH & Co. KG ist Hersteller von textilen Schutzschläuchen, die zu 70 Prozent in der Automobilindustrie verwendet werden. Die Produkte werden eingesetzt für Fahrzeuge, in denen Leitungen und Kabel vor Abrieb, Stoß und Hitze geschützt werden müssen. Wir verarbeiten vorrangig Garne aus Polyester, Polyamid oder Glas. Interessante Werkstoffe wie Aramid (auch bekannt als Kevlar) und Glas werden von uns für den Crash-Schutz oder Hitzeschutz eingesetzt, da diese Extrembedingungen Stand halten können. Fertigungsverfahren sind bei uns das Flechten, Weben und Wirken, was auch der Grund für unseren Sitz in der Textilbranche ist. Unsere Schläuche werden bei vielen namhaften Herstellern eingesetzt: BMW, Mercedes AMG, Porsche, Audi, VW etc. Auch Robert Baumgartner hatte bei seinem Sprung aus dem All einen Schlauch unseres Unternehmens an seinem Anzug.

Welche Ausbildungsberufe bieten Sie an?

Kaufmännisch/Wirtschaftlich:

- Duales Studium kaufmännisch
- Euro-Industriekaufmann/in (w/m/d)
- Industriekaufmann/-frau (w/m/d)

Gewerblich/Technisch

- Fachkraft Lagerlogistik (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer/in (w/m/d)
- Produktionsmechaniker/in (w/m/d)

Handwerk

- Seiler/in (w/m/d)

Wie kamen Sie mit dem Projekt in Kontakt?

An der Mittelschule Münchberg-Poppenreuth fand eine Videostunde statt, hierbei haben wir unsere Firma, Ausbildungsmöglichkeiten und Produkte vorgestellt. Danach wurde die Fragerunde eröffnet, die den Schülerinnen und Schülern einen noch besseren Einblick in unsere Firma und Tätigkeiten verschaffen konnte.

Was hat Ihnen das Projekt gebracht?

Aufgrund der Corona-Pandemie waren Präsenzmessen nicht möglich, daher war es für uns eine sehr gute Alternative, trotzdem auf unser Unternehmen aufmerksam zu machen. Die Schüler/innen und wir waren im engen Austausch miteinander. Zudem haben sich einige gleich für ein Praktikum bei uns beworben.

Welchen Tipp haben Sie für andere KMU?

Offen gegenüber den Jugendlichen zu sein, mit ihnen ins Gespräch kommen. Nicht nur auf die Noten im Zeugnis schauen.

iprotex GmbH & Co. KG –
textile Lösungen für die Industrie
Kirchenlamitzer Straße 115
95213 Münchberg

www.iprotex.com
info@iprotex.de

Mitarbeiter/innen: 240
Azubis: 12

Metzgerei Schmidkunz

Schmidkunz – Metzgerhandwerk

aus Selb

In unserem familiär geführten Metzgerei-Handwerksbetrieb wird die Leidenschaft für Fleisch- und Wurstspezialitäten höchster Güte gelebt. Kleine Strukturen mit lokalen Erzeugnissen und Rohstoffen zeichnen unsere Qualität aus. Ehrliche Qualität von feinen Schinken- und Wurstwaren über Fingerfood, Snacks, phantasievolle Kombinationen, Partyservice und Catering begeistern unsere Kunden.

Welche Ausbildungsberufe bieten Sie an?

- Fleischer/in (m/w/d)
- Lebensmittelfachverkäufer/in, Schwerpunkt Fleischerei (m/w/d)

Wie kamen Sie mit dem Projekt in Kontakt?

Die Corona-Pandemie hat persönliche und direkte Kontakte teilweise sehr erschwert bis unmöglich gemacht. Durch die Möglichkeiten der Digitalisierung sind wir mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern in Kontakt zu treten. Das Projekt „Digitaler Berufsstart“ hat uns federführend geholfen.

Was hat Ihnen das Projekt gebracht?

Die Projektmitarbeitenden waren wichtig als Schnittstelle zwischen potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern und uns als Ausbildungsbetrieb. Gerade der direkte Kontakt zu Schulen und die Möglichkeiten zur Präsentation in Abschlussklassen war für uns wertvoll.

Welchen Tipp haben Sie für andere KMU?

Grundsätzlich ist der wichtigste Schritt im Sinne der Azubigewinnung die Verbindung und das ins-Gespräch-kommen mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern. Nur im direkten Kontakt auf den verschiedensten Wegen und Plattformen ermöglicht es uns, als Ausbildungsbetrieb uns und unsere Ausbildungsberufe darzustellen, Wege aufzuzeigen und uns richtig zu präsentieren.

Metzgerei Schmidkunz
Jahnstraße 36
95100 Selb

www.schmidkunz-issbesser.de
mail@schmidkunz-issbesser.de

Mitarbeiter/innen: 36
Azubis: 2

MVZ Hochfranken

MVZ Hochfranken – Medizinisches Versorgungszentrum aus Hof

Die Ursprünge des heutigen Medizinischen Versorgungszentrums Hochfranken gehen bereits auf das Jahr 2000 zurück. Als Marwan Khoury M.D. (Univ. Damaskus) seine fachinternistische Einzelpraxis gründete, erfuhr diese schnell ein reges Wachstum. Nachdem sich 2005 Dr. med. Thomas Adrion der fachinternistischen Praxis Khoury angeschlossen hatte, war das erste medizinische Versorgungszentrum Hochfranken geboren. Weitere Ärzte aus den Fachbereichen Innere Medizin, Frauenheilkunde & Geburtshilfe und der hausärztlichen Versorgung schlossen sich dem Konzept an, sodass wir durch die Bündelung fachspezifischer Kompetenzen in der Lage sind, Patienten von der Diagnose über die Therapie bis hin zur Nachsorge ganzheitlich und nach dem neuesten medizinischen Kenntnisstand zu betreuen. Inzwischen gehört das MVZ Hochfranken mit seinem Leistungsschwerpunkt Gastroenterologie zu den führenden ambulanten Zentren in Bayern.

Neben unseren Facharztzentren in Hof und Münchberg sind wir mit unseren Hausarztzentren in Hof, Münchberg, Helmbrechts, Regnitzlosau und Rehau an mehreren Standorten in Oberfranken vertreten, um die wohnortnahe, ärztliche Betreuung sicherzustellen.

Welche Ausbildungsberufe bieten Sie an?

- Medizinische/r Fachangestellte/r (m/w/d)
- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen (m/w/d)

Wie kamen Sie mit dem Projekt in Kontakt?

AzubiAkademie; Videocoaching: Azubis erstellen professionelles Werbevideo mit dem Smartphone; BDS Zukunftstag Personal; Teilnahme: Projekt JOBSTARTER plus – Ausbildungsportal der Wirtschaftsregion Hochfranken (Next Step Hochfranken).

Was hat Ihnen das Projekt gebracht?

Wir haben neue Erkenntnisse durch die Wissensvermittlung im Bereich des digitalen Bewerbungsmanagements gewonnen.

Welchen Tipp haben Sie für andere KMU?

Kreativ sein, was die Ansprache von potenziellen neuen Mitarbeitenden betrifft. Alle Kanäle nutzen, vor allem im Social Media Bereich. Und: Dranbleiben! Nicht jede Anzeige, Spot oder Ausschreibung ist von Erfolg gekrönt.

MVZ Hochfranken
Heiligengrabstraße 16
95028 Hof

www.mvz-hochfranken.de
info@mvz-hochfranken.de

Mitarbeiter/innen: ca. 90
Azubis: 26
Medizinische Fachangestellte: 33
Ärzte: 12

PURUS PLASTICS

PURUS PLASTICS – die Recycling Pioneers

aus Arzberg

PURUS PLASTICS, ein mittelständisches Familienunternehmen und fest verwurzelt in der Region Oberfranken, betreibt ein echtes 360 Grad Recycling. Mit der Wiederverwertung von Altkunststoffen und der Entwicklung und Produktion innovativer und nachhaltiger Produkte aus den eigens gewonnenen Sekundärrohstoffen leisten wir seit unserer Firmengründung 1994 unseren Beitrag für eine grünere Welt. Nachhaltigkeit hört für uns nicht bei unserem Handeln und Umgang mit Rohstoffen auf, sondern betrifft auch unsere Mitarbeitenden. Vertrauen, gegenseitiger Respekt und Loyalität sind uns dabei sehr wichtig.

PURUS PLASTICS – die Recycling Pioneers

aus Arzberg

Welche Ausbildungsberufe bieten Sie an?

- Maschinen- und Anlagenführer/in (m/w/d)
- Industriemechaniker/in (m/w/d)
- Industriekauffrau/-mann (m/w/d)
- Elektroniker/in für Betriebstechnik (m/w/d)

Wie kamen Sie mit dem Projekt in Kontakt?

- Teilnahme an mehreren Videostunden
- Beratung durch das Projektteam
- KnowHow vor der Mittagspause
- AzubiAkademie – Videocoaching: Azubis drehen professionelles Werbevideo mit dem Smartphone

Was hat Ihnen das Projekt gebracht?

Bis heute haben wir unterschiedliche Bausteine des Projekts „Digitaler Berufsstart – zukunftsorientierte Ausbildung in Hochfranken“ kennengelernt. Unsere Erfahrungen, bezogen auf zwei Bausteine, möchten wir hier gerne ausführen:

Die Videostunden – Mehrfach haben wir an den Videostunden teilgenommen, digital und vor Ort. Keine Frage, als Unternehmen der Region sind wir lieber vor Ort und im engen Dialog mit den Schüler/innen und Lehrer/innen. Die Videostunden ermöglichten Präsenz trotz Pandemie, ein klarer Vorteil gegenüber anderen Veranstaltungen zur Nachwuchsgewinnung, die ersatzlos gestrichen oder verschoben wurden.

Für die Zukunft würden wir uns wünschen, dass statt 30 Minuten Präsenz in nur einer Klasse, die Unternehmen mehrere Klassen einer Schule am gleichen Tag „besuchen“ – ein ausgedehntes Speeddating sozusagen.

Die Beratungs- und Informationsangebote – Positiv fanden wir das gezeigte Beratungsangebot und die Betreuungstiefe. Im engen Dialog erfolgte die Vorbereitung der Videostunden sowie ein fachlicher Austausch über aktuelle personalwirtschaftliche Themenstellungen, wie dem Recruiting der Generationen Z und Alpha. Auch das Online-Informationsangebot “KnowHow vor der Mittagspause“ nutzen wir immer wieder gerne. Zu Beginn ein kurzer Smalltalk und anschließend die Aufbereitung eines gewichtigen Themas. Im weiteren Verlauf besteht die Möglichkeit für Rückfragen und einen Austausch mit den Teilnehmer/innen. Durch dieses Konzept entstanden in der Vergangenheit immer wieder wertvolle Veranstaltungen.

Unser Fazit: Wir sind weiterhin gern Teil des Projekts. Für uns ist die Digitalisierung nicht nur ein Weg durch die Pandemie, sondern auch der Weg in die Zukunft.

Welchen Tipp haben Sie für andere KMU?

Pragmatismus und Offenheit für neue, digitale Wege sind der Schlüssel zu einer nachhaltigen Arbeitswelt und werden uns auch zukünftig durch diverse Herausforderungen – seien es Erwartungen neuer Generationen, Auswirkungen einer Pandemie oder den generell steigenden Anforderungen der Arbeitswelt – führen.

PURUS PLASTICS GmbH
Am Blätterrangen 4, 95659 Arzberg

www.purus-plastics.de
info@purus-plastics.de

Mitarbeiter/innen: 110
Azubis: 10

SWW Wunsiedel GmbH

SWW Wunsiedel GmbH – Vorreiter in Sachen Energie aus Wunsiedel

Die SWW Wunsiedel GmbH ist heute als moderner und zukunftsorientierter Dienstleister rund um die Themen Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie Telekommunikation im Landkreis Wunsiedel und darüber hinaus bekannt. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, als kompetenter Energieversorger vor Ort, schnell, direkt und nah für unsere Kundschaft, Partner/innen und Bürger/innen unserer Region da zu sein.

Welche Ausbildungsberufe bieten Sie an?

- Elektroniker/in, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w/d)
- Kauffrau /-mann für Büromanagement (m/w/d)
- Verwaltungsfachanstellte/r (m/w/d)

Karriereboost für deine Zukunft: https://on.s-w-w.com/

Mit deiner Ausbildung bei der SWW kannst du wirklich etwas bewegen.

Wie kamen Sie mit dem Projekt in Kontakt?

Während der Corona Pandemie wurde uns durch die Vermittlung des Projekteams „Digitaler Berufsstart – zukunftsorientiere Ausbildung in Hochfranken“ die Möglichkeit gegeben, uns virtuell/digital in Form von Videostunden an der Realschule Wunsiedel zu präsentieren.

Was hat Ihnen das Projekt gebracht?

Wir erhofften uns von der Teilnahme, Praktika- bzw. Ausbildungsanfragen zu bekommen. Dies hat durch den persönlichen Kontakt während der Videostunde auch sehr gut funktioniert. Wir haben uns in der Region ins Gespräch gebracht und wollen an dieser Art von Unternehmensvorstellungen auch weiterhin teilnehmen.

Welchen Tipp haben Sie für andere KMU?

Unternehmen müssen daran arbeiten, ihre Präsenz durch Unternehmensvorstellungen und Präsentationen an den Schulen zu steigern, die Zusammenarbeit mit Schulen zu verstärken und Angebote für Ausbildungsmessen direkt an den Schulen zu nutzen.

SWW Wunsiedel GmbH
Rot-Kreuz-Straße 6
95632 Wunsiedel

https://on.s-w-w.com/
karriere@s-w-w.com

Mitarbeiter/innen: ca. 70
Anzahl Azubis: 2

Textilveredelung Drechsel

Textilveredelung Drechsel GmbH

aus dem Fichtelgebirge

Unser familiengeführtes Unternehmen arbeitet seit der Gründung 1950 als Auftragsveredler. Mit 144 hochmotivierten Mitarbeitenden und modernster Umwelt- und Maschinentechnik geben wir Textilien Form, Farbe und Funktion. Unser Produktionsspektrum reicht von der Vorbehandlung über das Färben bis hin zur Ausrüstung und Beschichtung von textilen Flächen.

Welche Ausbildungsberufe bieten Sie an?

- Textillaborant/in (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer/in (m/w/d)
- Produktveredler/in Textil (m/w/d)
- Industriekaufmann/-kauffrau (m/w/d)
- Mechatroniker/in (m/w/d)
- Fachinformatiker/in (m/w/d)

Wie kamen Sie mit dem Projekt in Kontakt?

An dem Projekt Videostunde haben wir sehr gerne teilgenommen, da das Thema Berufsorientierung in der Corona-Zeit durch die Einschränkungen zu kurz gekommen ist. Nach einer längeren corona-bedingten Pause konnten wir wieder einen persönlichen Kontakt mit den potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern aufnehmen.

Was hat Ihnen das Projekt gebracht?

In unserer Präsentation sowie in unseren neu gedrehten Videos über unsere Ausbildungsberufe konnten wir unsere Firma präsentieren und vor Ort mit den Schülerinnen und Schülern sprechen.

Welchen Tipp haben Sie für andere KMU?

KMU müssen neue Wege gehen und gezielt nach Auszubildenden suchen. Zunehmend kommt es darauf an, junge Menschen durch Ausbildungsmarketing vom praktischen Wert und von den oft sehr guten Perspektiven einer beruflichen Ausbildung zu überzeugen.

Textilveredlung Drechsel GmbH
Lohmühle 1
95100 Selb

https://tvd.de
info@tvd.de

Mitarbeiter/innen: 139
Azubis: 5

Willy Böhme GmbH & Co. KG

Willy Böhme GmbH & Co. KG – Entsorgungsfachbetrieb aus Rehau

Wir sind ein regional tätiges, familiengeführtes Entsorgungsunternehmen in Rehau. Die kontinuierliche Weiterentwicklung von der Abfallwirtschaft hin zu einer Kreislaufwirtschaft ist die Grundlage unseres täglichen Handelns. Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb unterstützen wir Privatpersonen, Industrie und Gewerbeunternehmen sowie Städte und Kommunen rund um alle Entsorgungsfragen. „Für eine saubere Umwelt“ – dies sehen wir als Verpflichtung auch kommenden Generationen gegenüber.

Welche Ausbildungsberufe bieten Sie an?

Umwelttechnischer Bereich (m/w/d):

- Fachkraft für Kreislauf- u. Abfallwirtschaft
- Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Technischer Bereich (m/w/d):

- Kraftfahrzeugmechatroniker/in, Fachrichtung Nutzfahrzeuge
- Berufskraftfahrer/in

Kaufmännischer Bereich (m/w/d):

- Kaufleute für Büromanagement
- Kaufleute für Spedition und Logistik

Fachhochschule Dual (m/w/d):

- Kaufmännische Ausbildung + Studium Betriebswirtschaft Fachrichtung Logistik

Wie kamen Sie mit dem Projekt in Kontakt?

Wir arbeiten bei einigen Projekten mit der Volkshochschule zusammen. Neben den online stattfindenden „KnowHow vor der Mittagspause“, in der ein kurzer Überblick und anschließender Austausch rund um alle Ausbildungsfragen und Neuerungen gegeben wird, beteiligen wir uns auch an der AzubiAkademie. Hier werden die Auszubildenden verschiedener Unternehmen gemeinsam zu überbetrieblichen Themen geschult, was zu Synergieeffekten führt und einen Blick über das eigene Ausbildungsunternehmen hinaus ermöglicht. Des Weiteren hatten wir die Möglichkeit im Zuge der Videostunde einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern die Ausbildungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen zu erläutern.

Was hat Ihnen das Projekt gebracht?

Der gemeinsame Austausch gibt die Möglichkeit über den eigenen Tellerrand hinaus Anregungen und Ideen für die Gestaltung der eigenen Ausbildung zu erhalten, zu überdenken und die Ausbildung für die Zukunft auszurichten.

Welchen Tipp haben Sie für andere KMU?

Unternehmen die aufgrund ihrer Größe und Personalstruktur über kein eigenes Ausbildungsprogramm verfügen, sollten die Chance nutzen mit Hilfe der VHS Hofer Land etwas für ihr Ausbildungsmarketing zu tun.

Willy Böhme GmbH & Co. KG
Neukühschwitz 27
95111 Rehau

https://willy-boehme.eu
info@willy-boehme.eu

Mitarbeiter/innen: 120
Azubis: 4

JOBSTARTER plus-Angebot

Videostunde in Hochfranken

Regionale Unternehmen suchen Nachwuchs direkt an den Schulen

Die Technik ist vorbereitet, der Zeitplan abgesprochen, die Jugendlichen warten gespannt: So stand der Präsentation regionaler Firmen direkt vor Schüler/innen einer Hofer Mittelschule nichts mehr im Weg. Alles war perfekt eingerichtet für die „Videostunde“.

Doch was ist die „Videostunde“? Dabei präsentieren sich regionale Unternehmen direkt in den Klassenzimmern, um Ausbildungnachwuchs zu generieren. Die „Videostunde“ ist im Laufe der letzten beiden Jahre in der Stadt Hof sowie den Landkreisen Hof und Wunsiedel zu einem erfolgreichen Instrument für das Ausbildungsrecruiting geworden. Denn das Programm sorgte dafür, dass an fast allen Mittel- und Realschulen Unternehmen Praktikantinnen und Praktikanten oder zukünftige Auszubildende für ihre Betriebe finden konnten.

Gerade in Zeiten von Corona-Beschränkungen erwies sich die „Videostunde“ als besonders geeignete Plattform für die Werbung um Ausbildungsnachwuchs. Die Unternehmen konnten zwar keine Vertreter direkt in die Schule schicken, waren aber live online „in“ den Klassenzimmern präsent und konnten mit den Jugendlichen direkt in einen Dialog treten.

Dabei lag der Fokus des Projekts „Digitaler Berufsstart – Zukunftsorientierte Ausbildung in Hochfranken“, das an der VHS Hofer Land angesiedelt war, auf kleinen und mittelständischen Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitenden. Aber auch Handwerksbetriebe mit kleinen Teams kamen bei diesem Konzept nicht zu kurz. Genau das unterschied die „Videostunde“ von den regionalen Ausbildungsmessen, bei denen gerade kleine Firmen oft in der Masse untergehen. Die Betriebe werden nach geografischer Erreichbarkeit ausgesucht, vorab beraten und auf die Videostunde vorbereitet.

Und so präsentierten sich in den vergangenen Schuljahren zahlreiche Firmen aus verschiedenen Branchen (vom Handwerk über Industriebetriebe bis zu Behörden) vor den potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern an den Schulen, mit selbst erstellten Präsentationen, teils auch mit kurzen Videos, die einen Einblick in das Unternehmen und die angebotenen Ausbildungsberufe gaben.

Anschließend konnten die Schüler/innen ihre Fragen direkt an die teilweise anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Azubis richten, um Konkretes zur Ausbildung zu erfahren. Es wurden auch Kontaktdaten ausgetauscht, schließlich erhofften sich die Unternehmen von ihren Auftritten auch das Interesse an Praktika oder einer Ausbildung in der jeweiligen Firma.

Die Nachfrage sowohl von Schulen als auch von Unternehmen nach der „Videostunde“ in der Region war während des Projektzeitraums groß.

Wer sich für die Organisation und Umsetzung der erfolgreichen Maßnahme „Videostunde“ interessiert, kann sich jederzeit an das Team der Beruflichen Bildung in der VHS Hofer Land wenden:

Ramona Geier

VHS Hofer Land e. V.
Ludwigstraße 7
95028 Hof

Telefon: 09281 7145-50
r.geier@vhshoferland.de

Unternehmen präsentieren sich bei der „Videostunde“ an Schulen

vhs Volkshochschule Hofer Land

JOBSTARTER plus-Angebot

Videostunde – Interview

In der Videostunde präsentieren sich Unternehmen direkt in Schulen und stellen sich den potenziellen Bewerberinnen und Bewerber vor: Die Schülerinnen und Schüler erhalten so Vorabinformationen über beteiligte Betriebe, einen konkreten und persönlichen Eindruck von Unternehmen sowie den verschiedenen Ausbildungsberufen. Dabei können die Jugendlichen in den direkten Dialog mit Unternehmensmitarbeitenden treten. Die Betriebe werden nach geografischer Erreichbarkeit ausgesucht, vorab beraten und auf die Videostunde vorbereitet.

Interview mit André Ott
Schulleiter der Mittelschule Münchberg-Poppenreuth

Im Sommer 2022 fand an der Mittelschule Münchberg-Poppenreuth die Videostunde statt, zu der sich Unternehmen aus der näheren Umgebung den Schülern und Schülerinnen vorstellen konnten. Um den Kreis der Unternehmen klein und persönlich zu halten, wurden die Teilnehmerzahl auf vier Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen begrenzt.

Die Firmen hielten zunächst eine Präsentation mittels eines kurzen Films, der beispielsweise Büros oder Werkstätten, aber auch Mitarbeitende zeigte, die von ihrer Tätigkeit in den Betrieben erzählten. So bekamen die Schülerinnen und Schüler einen sehr individuellen und persönlichen Eindruck von den Unternehmen. Es wurden in der großen Aula, die Schulleiter André Ott (Foto) für die Veranstaltung vorhielt, sowohl Ausbildungsberufe bzw. -plätze als auch Praktika angeboten.

Die Veranstaltung erzeugte großes Interesse, so dass auch eine Nachfolgeveranstaltung gewünscht wurde.

André Ott über die Zusammenarbeit mit dem Projektteam von JOBSTARTER plus:

Herr Ott, wie kamen sie mit dem Projekt JOBSTARTER plus in Kontakt?

Bei der ersten Schulleiterdienstbesprechung im Schuljahr 2021/22 stellte Herr Oesterreicher das Projekt vor. Dabei berichtete er unter anderem auch schon von der erfolgreichen Durchführung einzelner Veranstaltungen im Raum Wunsiedel. Als das Angebot noch einmal per Mail kam, wollten wir dieses „andere“ Format dann auch bei uns durchführen.

Was war der Unterschied zwischen Videostunde und den großen Ausbildungsmessen?

Die großen Ausbildungsmessen decken sicherlich die gesamte Bandbreite an Ausbildungsmöglichkeiten ab. Jedoch ist es dabei auch notwendig, dass die potenziellen Bewerberinnen und Bewerber von sich aus auf die Betriebe zugehen und aktiv werden. Dies ist bei unseren Schülerinnen und Schülern aus der Mittelschule mitunter jedoch schwierig.

Bei der Videostunde erhalten die Teilnehmer/innen direkt einen Einblick in die Firmen, deren Aufbau und Ausbildungsmöglichkeiten. Der anschließende persönliche Austausch mit Mitarbeitenden ermöglichte den Jugendlichen zudem ein Kennenlernen der Tätigkeiten.

Wo lagen die Vorteile dieser kleinen Runde?

Bei einer kleinen Runde beschränkt man sich bei der Auswahl sicherlich zunächst einmal auf die Firmen und Betriebe in der näheren Umgebung. Hier bieten sich den abgehenden Schülerinnen und Schülern die besten Möglichkeiten. Die Namen haben viele sicherlich schon einmal gehört, konnten sich aber darunter vielleicht nur wenig vorstellen. Zudem sind sie als meist 16-jährige noch nicht mobil genug, um auch weiter entfernte Ausbildungsangebote annehmen zu können.

Ein zu großes Angebot überfordert aber auch die Jugendlichen: 15 Berufsfelder in fünf Stunden, wer nimmt hier noch Informationen mit nach Hause? Auch bei unserem eigenen Tag zur Berufsfindung an der Mittelschule lernen unsere Schülerinnen und Schüler drei Berufsfelder kennen, diese aber entsprechend intensiv und praktisch angereichert.

Sollten Schulen dieses Konzept in dieser oder ähnlicher Form für die Zukunft adaptieren?

Vor allem für unsere Mittelschülerinnen und Mittelschüler ist es notwendig, passgenaue Angebote für die Berufsorientierung und die Ausbildungsplatzsuche zu kreieren: Jede Schule, jeder Standort hat eigene Voraussetzungen, ein anderes Umfeld und natürlich auch unterschiedliche Ausbildungsangebote. Hier bieten sich die kleineren Formate natürlich an.

Was würden Sie sich im Bereich Ausbildung strukturell bei der Unterrichtsgestaltung wünschen, sofern möglich?

Die immer weiterwachsenden Aufgaben und die Inhalte des Lehrplans lassen den Lehrkräften eigentlich keinen Raum, sich in einem ausreichenden Umfang mit der Ausbildung jedes Jugendlichen auseinanderzusetzen. Dem Einzelnen werden wir kaum gerecht. Deshalb sind externe Angebote, „Profis“, die sich auch in der Region auskennen, notwendig, die den gesamten Berufswahlprozess unterstützen. Erfolgsmodelle, wie die Berufseinstiegsbegleitung, müssen beibehalten werden und geeignete Pilotprojekte, wie eben JOBSTARTER plus, müssen fortgesetzt werden.

Herzlichen Dank Herr Ott!

vhs
Volkshochschule
Hofer Land

JOBSTARTER plus-Angebot

Statements aus den Schulen zur Videostunde

Mittelschule Kirchenlamitz
Rektor Martin Bergmann

Über die Zusammenarbeit:

„Die Zusammenarbeit war sehr effektiv und unkompliziert. Über den Projektpartner wurden regionale Firmen akquiriert. Im Vorfeld konnten die Schülerinnen und Schüler Betriebe ihres Interesses vorschlagen. In Absprache erfolgte die Festlegung auf vier Firmen. Die Schule stellte sicher, dass die technischen Voraussetzungen für die Videostunden gegeben waren.“

Zur Nachhaltigkeit:

„Diese Videostunden ermöglichen einen direkten Austausch gesamter Klassen mit den Betrieben (kostenneutral, da kein Bus etc. zu finanzieren ist). Es ist definitiv ein Mehrwert, da Betriebe gewonnen werden konnten, die auch im Interesse der Schülerinnen und Schüler lagen.“

Zum Vorteil:

„Betriebe öffnen sich auf medialer Ebene und erkennen den Mehrwert, können sich dadurch bei den Schülerinnen und Schülern gut bekannt machen. In den Schulen werden Berufe und Betriebe einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Der Blickwinkel der Schülerschaft wird dadurch erweitert.“

Mittelschule Wunsiedel
Betreuungslehrer Stefan Pöllath

„Das Projekt JOBSTARTER ist ein sehr gutes Projekt, um die Zusammenarbeit Schule mit regionalen Firmen zu stärken. Hierbei wird man von den Mitarbeitenden des Projekts JOBSTARTER sehr gut informiert und unterstützt. Durch unkomplizierte Treffen waren alle Beteiligten immer auf dem neuesten Stand.

Die Videostunden ermöglichten zur Zeit der Pandemie einen tollen Kontakt zu den Firmen, um den Schülerinnen und Schülern die Chance zu geben, sich zu einem Praktikums- oder Bewerbungsplatz zu informieren.

Auch außerhalb der Pandemie ist dies der richtige Weg, um einen reibungslosen Kontakt von Firmen und Schule zu ermöglichen.

Viele Schüler/innen konnten durch diese Maßnahme einen Platz ergattern und dort ihr Praktikum durchführen. Deshalb ist es ein großes Anliegen der Schule, dieses Projekt weiterzuführen, denn nicht nur die Schule selbst oder der Betrieb profitieren davon, sondern vor allem die Schülerinnen und Schüler. Ihnen wird dadurch der erste schwierige Kontakt zu den Firmen genommen.“

Unternehmen präsentierten sich auch an der Mittelschule Selb

Realschule Wunsiedel
Betreuungslehrerin Regina Vates

„Für die von der VHS organisierten Unternehmensvorstellungen an der Sigmund-Wann-Realschule Wunsiedel haben sich viele Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen interessiert. Einmal den zukünftigen Ausbilder persönlich in kleiner Runde zu treffen und Fragen rund um die Bewerbung und Ausbildung direkt an die Fachleute stellen zu können, war gewinnbringend.

Alle Unternehmen haben Praktikumsplätze angeboten, so dass die Schülerinnen und Schüler auch in die verschiedenen Berufe schnuppern konnten. Die Aufteilung auf mehrere Wochen mit jeweils einem Unternehmen pro Woche fanden wir gelungen. Zudem konnten sich die Neuntklässler freiwillig für die beteiligten Unternehmen melden, so dass wirklich nur interessierte Schülerinnen und Schüler bei den Vorträgen dabei waren.“

Staatliche Wirtschaftsschule Hof
Weiterer Ständiger Vertreter Jochen Pullner

„Als Wirtschaftsschule sind wir natürlich daran interessiert mit den regionalen Unternehmen engen Kontakt zu halten. Die Videostunde bot hier eine sehr gute Plattform. Das Konzept war schlüssig und das Team hat die (leider nur eine) Veranstaltung reibungslos organisiert. Ein Anschlussprojekt in ähnlicher Form würde ich sehr begrüßen.“

vhs
Volkshochschule
Hofer Land

JOBSTARTER plus-Angebot

Fachforum für Aus- und Weiterbildung

Fachforum für Aus- und Weiterbildung

Für die Zielerreichung wurden in der JOBSTARTER plus-Projektarbeit die beiden großen Themen „Ausbildung in kleinen und mittelständischen Betrieben stärken“ und „Digitalisierung fördern“ in einem Schulungskonzept realisiert. Mit der Idee, dass ein moderner und zukunftsorientierter Betrieb attraktiv ist für Schülerinnen und Schüler, wurde ein Informations- und Bildungskonzept umgesetzt.

Im Fachforum für Aus- und Weiterbildung konnten sich Ausbildungsverantwortliche informieren und im entstehenden Netzwerk über ihre Erfahrungen austauschen. Ein wichtiges Thema war die Gewinnung von Azubis und die damit verbundenen Möglichkeiten des Ausbildungsmarketings.

Die Nutzung Sozialer Medien und der direkte Kontakt zu Schülerinnen und Schülern war und ist wesentlich für Unternehmen. Folgende Themen konnten während der Projektlaufzeit unter anderen angeboten werden:

- Führung von Mitarbeitenden in virtuellen Teams
- Besonderheiten der Ausbildung in virtuellen Teams
- Virtuelle Meetings effektiv gestalten
- Ausbildungsmarketing 4.0
- Büroarbeitsplatz 4.0
- Corona-Ausbildungsprämie
- Neue Ausbildungsordnung der Fachinformatiker
- Netzwerk Q4.0-Qualifizierungsinitiative für Ausbilderinnen und Ausbilder
- Next Step Hochfranken – das neue Ausbildungsportal

Die Durchführung wurde von Netzwerkpartnern aus der Region unterstützt:

- Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur
- IHK für Oberfranken Bayreuth
- Projekt Netzwerk Q4.0
- Wirtschaftsregion Hochfranken
- Kreishandwerksinnung
- Wirtschaftsförderer der Stadt Hof sowie der Landkreise Hof und Wunsiedel

Das Fachforum für Aus- und Weiterbildung wird in der VHS Hofer Land in der Abteilung Berufliche Bildung fortgeführt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Projektmitarbeitenden:

VHS Hofer Land e. V.
Ludwigstraße 7, 95028 Hof
www.vhshoferland.de

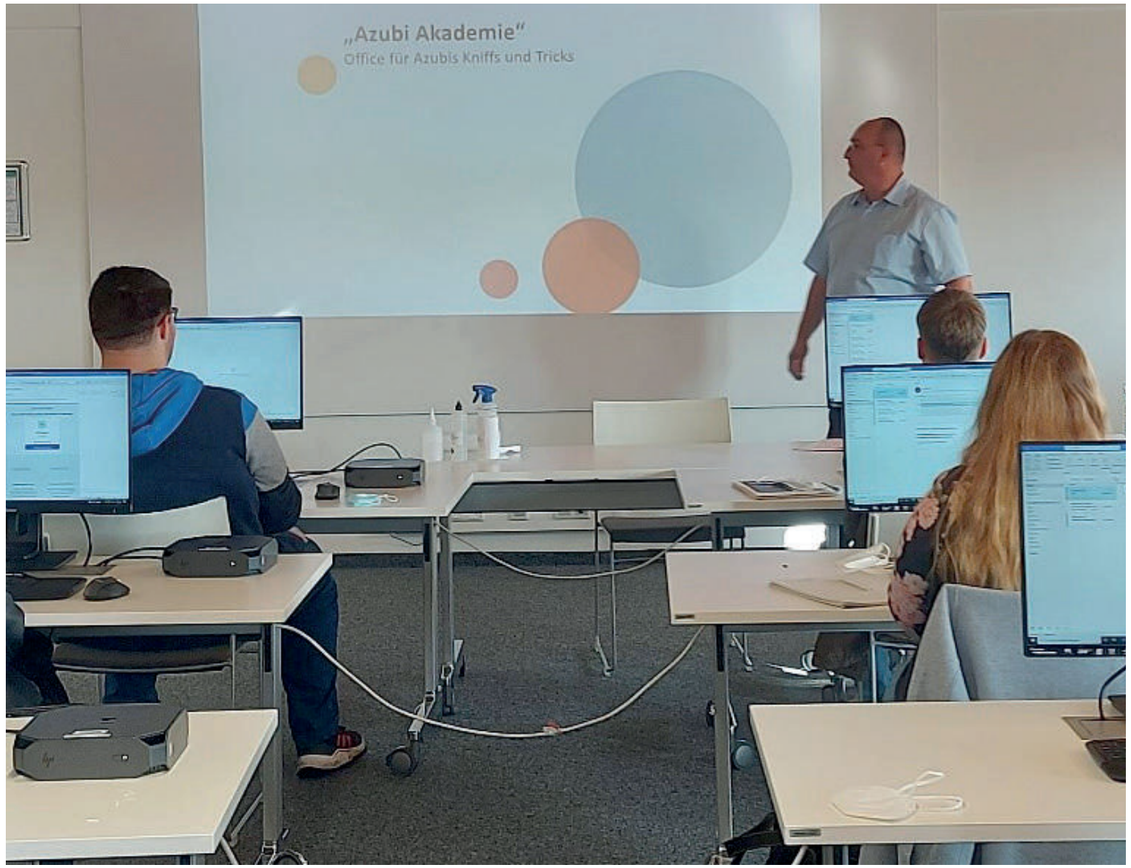
Anne Browa
a.browa@vhshoferland.de
Telefon: 09281 7145-48

Sven Glier
s.glier@vhshoferland.de
Telefon: 09281 7145-41

vhs Volkshochschule Hofer Land

JOBSTARTER plus-Angebot

AzubiAkademie



Gestärkte Ausbildung in KMU:

AzubiAkademie – Ein Erfolgskonzept in Hochfranken

„Gemeinsam schaffen wir mehr!“ So könnte die Überschrift der ehrenamtlich durchgeführten AzubiAkademie lauten. Zwölf kleine und mittelständische Betriebe planen gemeinsam überbetriebliche und branchenneutrale Workshops, um die Handlungs- und Sozialkompetenz ihrer Auszubildenden zu fördern.

Die JOBSTARTER plus-Projektarbeit hat die Grundlage dafür geschaffen, dass unter dem Dach der VHS Hofer Land die Organisation und Durchführung umgesetzt werden konnte: Die VHS lädt einmal im Jahr Ausbildungsverantwortliche zur gemeinsamen Planung der Termine und Inhalte ein. Auf das Ausbildungsjahr verteilt wurde ca. alle vier bis sechs Wochen ein Angebot mit zwei Termin-Alternativen in zwei unterschiedlichen Kalenderwochen und Wochentagen vorgesehen, um die Berufsschultage der Azubis zu umgehen. Das Themenspektrum umfasst lebensnahe und abwechslungsreiche Inhalte, wie zum Beispiel:

- Office für Azubis – Kniffs und Tricks (VHS)
- E-Commerce, wie funktioniert ein Onlineshop (Goldner GmbH)
- Rechtsfragen in der Ausbildung und im täglichen Leben (RA Schuler)
- Stadtrat für einen Tag (Stadt Hof)
- Umweltschutz (Willy Böhme GmbH & Co. KG)
- Einblick ins Logistik-Lager (amm logistics GmbH)
- Das erste eigene Geld (Sparkasse Hochfranken)

Die Themen beinhalten keine fachlichen Qualifikationen. Es geht um Sozialkompetenz und den „Blick über den Tellerrand“. Die Jugendlichen sollen die Unternehmenslandschaft in der Region kennenlernen und für ihre berufliche Zukunft nutzen können.

Mehr als 60 Auszubildende haben die Möglichkeit der Teilnahme genutzt und erhielten am Ende des Ausbildungsjahres 2021/2022 ein Zertifikat aus den Händen der Hofer Bürgermeisterin Angela Bier.

Die AzubiAkademie wird an der VHS Hofer Land in der Abteilung Berufliche Bildung fortgeführt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Projektmitarbeitenden:

VHS Hofer Land e. V.
Ludwigstraße 7, 95028 Hof
www.vhshoferland.de

Anne Browa
a.browa@vhshoferland.de
Tel.: 09281 7145-48

Sven Glier
s.glier@vhshoferland.de
Tel.: 09281 7145-41

vhs
Volkshochschule
Hofer Land

JOBSTARTER plus – Was bleibt

Das bleibt von der Arbeit des Förderprojekts:

„Digitaler Berufsstart – Zukunftsorientierte Ausbildung in Hochfranken“

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Projekt konnte vom Projektträger VHS Hofer Land zwischen Dezember 2019 und November 2022 erfolgreich umgesetzt werden.

Die VHS Hofer Land hat aufgrund ihrer Verwaltungsstruktur die Möglichkeiten, erfolgreiche Konzepte und Maßnahmen dauerhaft in der Region zu etablieren. Die AzubiAkademie bleibt erhalten und die Planung für das Ausbildungsjahr 2022/2023 wurde abgeschlossen. Damit werden auch weiterhin Workshops für die Auszubildenden in kleinen und mittelständischen Betrieben kostenfrei angeboten. Die teilnehmenden Betriebe bieten selbst einen Workshop an und können im Gegenzug ihre Azubis zu den Workshops der anderen schicken. Das Prinzip von Geben und Nehmen wird dauerhaft durch die Verwaltung der VHS unterstützt.

Das Fachforum für Aus- und Weiterbildung wird in der Region als Informationsplattform für aktuelle Themen und Kursangebote für die Zielgruppe der Ausbildungsverantwortlichen erhalten bleiben. Wertvolle Informationen und Qualifizierungsmaßnahmen werden auch weiterhin von Netzwerkpartnern unterstützt. Der Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur, die IHK für Oberfranken Bayreuth, das BayernLab in Wunsiedel, die AOK, das Innovations- und Gründerzentrum Einstein1 und die Wirtschaftsregion Hochfranken stehen auch in Zukunft für entsprechende Formate zur Verfügung.

Die Themenbereiche Stärkung der Ausbildung in kleinen und mittelständischen Betrieben sowie die Digitalisierung prägen den Zeitgeist und die Nachfrage nach Unterstützung bleibt ungebrochen. Die Beratungsstruktur der VHS wird daher auch künftig für Anfragen zur Verfügung stehen:

VHS Hofer Land e. V.
Ludwigstraße 7, 95028 Hof
www.vhshoferland.de

Anne Browa
a.browa@vhshoferland.de
Telefon: 09281 7145-48

Sven Glier
s.glier@vhshoferland.de
Telefon: 09281 7145-41

vhs
Volkshochschule
Hofer Land

Informationen zu den Fördergebern:

Mit dem Programm JOBSTARTER plus fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bundesweit die Verbesserung regionaler Ausbildungsstrukturen. Die JOBSTARTER plus-Projekte unterstützen mit konkreten Dienstleistungen kleine und mittlere Unternehmen in allen Fragen der Berufsausbildung und tragen so zur Fachkräftesicherung bei. Durchgeführt wird das Programm vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei. Mehr zum ESF unter: www.esf.de

jobstarter
Für die Zukunft ausbilden

Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
und des Europäischen Sozialfonds.

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Europäische Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

bibb Bundesinstitut für Berufsbildung

Sie haben Fragen? Wir geben Antworten:

VHS Hofer Land e. V.
Ludwigstraße 7, 95028 Hof
www.vhshoferland.de

Anne Browa
a.browa@vhshoferland.de
Telefon: 09281 7145-48

Sven Glier
s.glier@vhshoferland.de
Telefon: 09281 7145-41

vhs Volkshochschule Hofer Land

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen, Akteuren und unseren Projektmitarbeitenden im JOBSTARTER plus-Projekt Anne Browa, Ralf Oesterreicher und Sven Glier für die sehr gute Zusammenarbeit.

JOBSTARTER plus-Projekt „Digitaler Berufsstart – Zukunftsorientierte Ausbildung in Hochfranken“

vhs Volkshochschule Hofer Land

Volkshochschule Hofer Land e.V. • Ludwigstraße 7 • 95028 Hof
Telefon: 09281 7145-0 • E-Mail: info@vhshoferland.de • www.vhshoferland.de

jobstarter Für die Zukunft ausbilden

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Europäische Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

bibb Bundesinstitut für Berufsbildung

Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.